

### Welche Kriterien gelten für ein REGIONALE-Projekt?

REGIONALE-Projekte müssen einem besonderen Anspruch genügen. Wir gestalten ein Modell für eine neue dynamische Form der Stadt-Land-Beziehungen, das beispielhaft für andere Regionen in NRW ist! Daran müssen Projektideen sich messen lassen.

Verbindliche Basis für Projekte sind die konzeptionellen Rahmenbedingungen der Bewerbung „Wir gestalten das neue UrbanLand OstWestfalenLippe“.

### Weiterhin gelten folgende Qualitätskriterien:

- Jedes Projekt soll zur OWL Strategie „UrbanLand“ mit den Aktionsfeldern „Das Neue StadtLandQuartier“, „Die Neue Mobilität“, „Der Neue Mittelstand“ und „Die Neuen Kommunen ohne Grenzen“ beitragen (siehe Abbildung).
- Großräumige Maßstabebene - die Wirkung von REGIONALE-Projekten muss über die Grenzen des Lokalen hinausgehen.
- Verbundprojekte - es sollten mehrere Städte, evtl. Unternehmen, Hochschulen etc. als Partner beteiligt sein.
- Innovativer Ansatz - REGIONALE Projekte müssen neue Antworten auf aktuelle Herausforderungen finden.

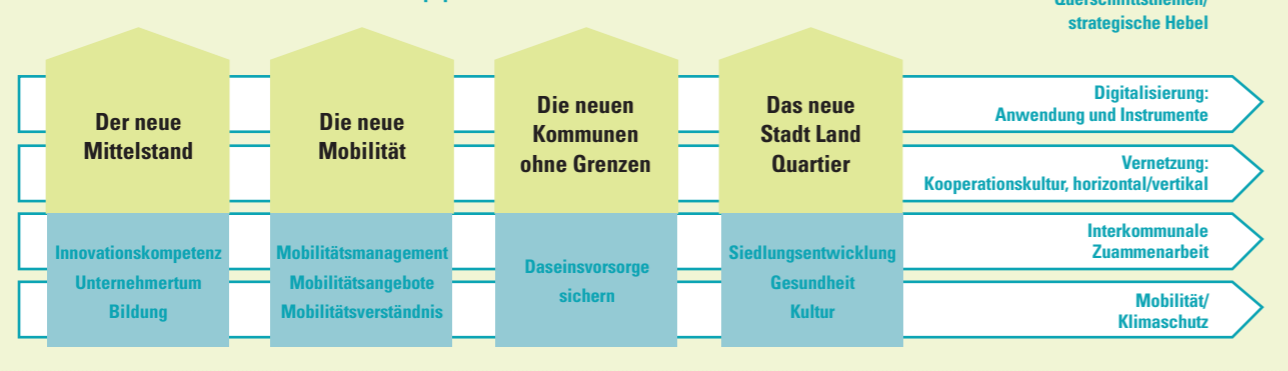
- Initiierung von neuartigen Kooperationsformen
- Modellcharakter – REGIONALE-Projekte sollen übertragbar sein.
- Finanzierung/Verantwortung - die Finanzierung der Eigenanteile muss gesichert sein; ein verantwortlicher Projektträger wird benötigt.
- Zukunft als Projektperspektive – die REGIONALE-Projekte sollen Strukturen aufbauen und Impulse setzen, die auch nach Ablauf der Förderung weiterbestehen.
- Beitrag zur Gleichstellung und Vielfalt in der Region – von den REGIONALE-Projekten soll die gesamte Region profitieren.

Ausgehend von dem Konzept werden in den Workshops im ersten Halbjahr 2018 die Kriterien für Projekte weiterentwickelt und geschärft.

### Was macht eine Projektidee stark?

Zusammenarbeit in der Region macht Projekte stark. Wir laden Sie ein, Ihre Projektidee in den gemeinsamen Prozess einzubringen. Wir organisieren Austausch und Kooperation bis hin zum Aufbau von Verbundprojekten über Grenzen hinweg und mit unterschiedlichen Akteuren als Teil der Projektqualifizierung.

### UrbanLand OstWestfalenLippe: Aktionsfelder



### Wie werden REGIONALE-Projekte gefördert?

Es gibt kein eigenes Finanzierungsbudget für die REGIONALE 2022 - die Förderung erfolgt über bestehende Programme. REGIONALE-Projekte haben in den gegebenen Förderwegen Priorität, weil sie sich im regionalen Wettbewerb durchsetzen konnten. Es gilt, dass die Projekte in fast allen Fällen einen eigenen Finanzierungsbeitrag als Eigenanteil mitbringen müssen. Dieser liegt je nach Förderzugang und Rahmenbedingungen zwischen 10 % und 60 % der Gesamtkosten. Es können aber auch Projekte in die REGIONALE aufgenommen werden, die privat finanziert sind und ganz ohne öffentliche Förderung auskommen.

Die Projekteinreicher und Antragsteller werden im Zusammenhang mit der Projektqualifizierung intensiv von der Bezirksregierung Detmold beraten. Damit wird sichergestellt, dass die Projektinhalte und -struktur passgenau zu vorhandenen Förderzugängen ausgestaltet werden. Die intensive Einbindung des Landes mit den verschiedenen Ressorts unterstützt diesen Prozess. Gleichzeitig werden die Einplanung in das Landesbudget sowie die Lösung offener Fragen hinsichtlich fehlender Förderzugänge auf kurzem Wege möglich.

### Impressum

Herausgeber: OstWestfalenLippe GmbH  
Turnerstraße 5 – 9 | 33602 Bielefeld  
Verantwortlich: Herbert Weber, Geschäftsführer  
Redaktion: Annette Nothnagel | Gestaltung: stilwechseldesign  
[www.regionale2022.de](http://www.regionale2022.de)

Bielefeld im März 2018

Die REGIONALE 2022 wird gefördert durch:



# WIR GESTALTEN DAS NEUE URBAN LAND OstWestfalenLippe

Wie wird aus einer  
Idee ein Projekt der  
**REGIONALE 2022** ?



## ➤ Wir gestalten das Neue UrbanLand OstWestfalenLippe.

Mit der REGIONALE 2022 bietet sich die große Chance, mit gezielten Projekten an Herausforderungen der Zukunft zu arbeiten: Wie wollen wir Mobilität in OstWestfalenLippe organisieren? Wie wollen wir leben und arbeiten? Wie wirken Stadt und Land zusammen? In den kommenden Jahren bis 2022 sollen Projektideen auf den Weg gebracht werden, die Antworten auf diese Fragen realisieren.

Bei der Umsetzung der REGIONALE 2022 arbeiten Ost-WestfalenLippe GmbH und Bezirksregierung Detmold eng zusammen. Die Rahmenbedingungen sind in einer Kooperationsvereinbarung zusammengefasst. Die OWL GmbH ist für das Management (Organisation, Koordination und Steuerung, Aufnahme von Projektskizzen und -konzepten) und die Bezirksregierung als Schnittstelle zum Land und den Landesministerien insbesondere für die förderrechtlichen Fragen des Prozesses zuständig. Beide Organisationen arbeiten Hand in Hand.

Ihre Ansprechpartnerin im REGIONALE 2022-Team bei der OWL GmbH  
**Annette Nothnagel** | Tel. 0521 96733-131  
a.nothnagel@ostwestfalen-lippe.de

[www.regionale2022.de](http://www.regionale2022.de)

## Und so geht es:

### Wie können Projektideen eingebracht werden?

Zentrale Ansprechpartnerin ist die OstWestfalenLippe GmbH als Koordinatorin der REGIONALE. Hier werden die Projektideen in Form eines Steckbriefes eingereicht. Den Steckbrief finden Sie als Download unter [www.regionale2022.de](http://www.regionale2022.de). Gern beraten wir Sie bei der Aufbereitung der Unterlagen.

### Gibt es Fristen, die eingehalten werden müssen?

Projektideen können fortlaufend bis 2021 eingereicht werden. Es gibt keine Ausschlussfristen. Es geht um die besten Ideen und Projekte, nicht um die schnellsten. Die Beratung der eingereichten Projekte erfolgt dreimal im Jahr. An den Stichtagen **15. Mai, 15. September und 15. Januar** werden die eingegangenen Projektsteckbriefe in die Gremien eingesteuert.

### Wer entscheidet über die Aufnahme als REGIONALE-Projekt?

Für die Beratung und Entscheidung über Projektideen ist das UrbanLand Board zuständig. Es umfasst rund 50 Vertreterinnen und Vertreter aus ganz OstWestfalenLippe – von den Städten und Gemeinden, den Kreisen, Kammern und Hochschulen, Verbänden und Interessengruppen. Das Land Nordrhein-Westfalen ist als Förderer der REGIONALE 2022 über die Bezirksregierung Detmold und das Heimatministerium mit weiteren Vertretern der Landesregierung eng eingebunden.

### Wie wird aus einer Idee ein REGIONALE-Projekt?

Ein umfassender Beratungs- und Qualifizierungsprozess sichert die Qualität der REGIONALE-Projekte und ihre Realisierbarkeit. Der gesamte Prozess der Projektqualifizierung besteht aus drei Stufen:

### C Der Weg zum Status C und der Aufnahme in den Qualifizierungsprozess

Die Projektideen sind mit einem formalisierten Steckbrief (5 Seiten) eingereicht worden. Die OWL GmbH prüft in einem ersten Schritt auf der Basis des UrbanLand-Konzepts, ob die jeweilige Projektidee das Potenzial hat, als REGIONALE-Projekt zu der Umsetzung der Gesamtstrategie beizutragen. Projektideen, die zur Aufnahme in den weiteren Qualifizierungsprozess empfohlen werden, erhalten durch Beschluss des UrbanLand-Boards den Status C. Über die Förderfähigkeit ist damit noch nicht entschieden.

### B Die weitere Konkretisierung bis zum Status B

Projektideen, die den C-Status erhalten haben, werden von der OWL GmbH und der Bezirksregierung beraten und bei der weiteren Qualifizierung unterstützt. Neben die inhaltlich-strukturellen Kriterien treten nun auch die der Realisierbarkeit (Trägerschaft/Betriebskonzept, Förderfähigkeit, Bereitstellung des Eigenanteils/Flächenverfügbarkeit etc.). Kommunale Projekte werden spätestens jetzt politisch beschlossen.

Mit Bezug auf die Kriterien wird die Projektidee von den Trägern weiter konkretisiert und in einem Projektdossier ausgearbeitet. In dieser bis zu 20-seitigen Projektbeschreibung soll der Beitrag des Projekts zur Umsetzung der REGIONALE-Strategie und seine Inte-

gration in regionale und kommunale Konzepte konkretisiert werden. Die Projektarchitektur soll mit einem Zeit-Maßnahmen-Plan, einer Kostenschätzung, der Festlegung der Akteurskonstellation und der Meilensteine bis zur Umsetzung dargelegt werden.

Projektdossiers mit einem geeigneten Konkretisierungsgrad werden dem UrbanLand-Board zur Entscheidung über die Beförderung in den Status B vorgelegt. Damit wird dokumentiert, dass diese Projekte Anwärter auf die abschließende Aufnahme als REGIONALE-Projekt sind.

### A Die Aufnahme als REGIONALE-Projekt mit dem Status A

Projekte mit dem Status B gehen in einen letzten Qualifizierungsschritt. Durch die weitere Ausarbeitung im Sinne einer Projektstudie wird die Realisierbarkeit nachgewiesen. Das bedeutet für Förderprojekte beispielsweise die Antragsreife. Damit ist in vielen Fällen Planung und Herstellung von Kostensicherheit erforderlich. Beispielsweise muss bei Infrastrukturprojekten die Kostenschätzung bis zur Kostenberechnung nach DIN 276 konkretisiert werden. Dieser Schritt kann ggf. bereits mit Fördermitteln unterstützt werden. Mit einem dritten und letzten Beschluss verleiht das UrbanLand-Board dem Projekt den Status A und damit die Aufnahme als REGIONALE-Projekt. Es folgt die Umsetzungsphase.

